

Globalisierung 1

Lösungsvorschläge

Folie

9.5.1

Globalisierung – Auf dem Weg zu einer gerechten Weltordnung?

2. allgemeine Merkmale:

- Umbruch von historischer Dimension
- Veränderung der Gesellschaft und der Lebensbedingungen
- Zusammentreffen verschiedener Kulturen
- Neoliberalismus

Vorteile:

- Macht für Konzerne
- Gesetzesänderungen zugunsten großer Konzerne
- Reformen für die Wirtschaft der Entwicklungsländer

Nachteile:

- Arbeitsplatzverlagerungen, Arbeitsplatzverluste
- soziale Probleme in Industrie- und Entwicklungsländern

Gewinner:

- große, multinationale Konzerne
- Banken

Verlierer:

- Menschen in der Dritten Welt
- teilweise Menschen bei uns (Arbeitsplatzverlust)

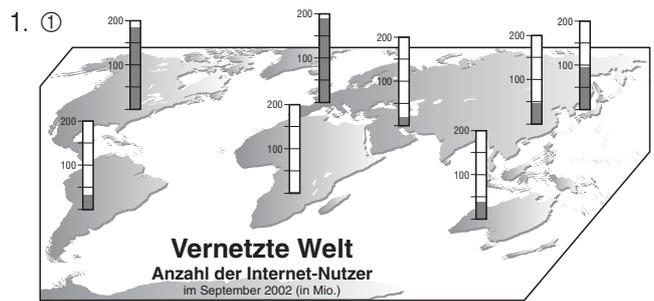
Erste Einschätzung: Globalisierung bietet viele Vorteile für die Wirtschaft, teilweise auf Kosten der Menschen bei uns und in den Entwicklungsländern. Eine besondere Anmerkung verdient die Bemerkung "Rezepte aus anderen Ländern holen".

3. * Neoliberalismus: Verzicht des Staates auf Eingriff in Wirtschaftsprozesse, Priorität des Marktes, Privatisierung, internationale Arbeitsteilung

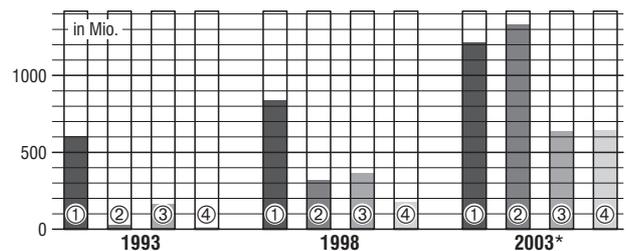
Das kann leicht zu einer sozialen Schieflage führen.

1a

Willkommen im globalen Dorf



② Weltweite Kommunikation



2. ① USA/Kanada und Europa haben mit Abstand die meisten Internet-Nutzer. ② Alle vier Bereiche sind in den letzten 10 Jahren rasant angestiegen. Gleiche Möglichkeiten und Chancen sind (zumindest derzeit) eine Wunschvorstellung.
3. Die Aussage der Kritiker besteht zurecht, denn die Kontinente und Regionen mit den meisten Menschen haben die geringsten (materiellen) Voraussetzungen für Kommunikation.

1b

Meilensteine ...

- ① griechische Stadtstaaten gründeten *Tochterstädte* (Kolonien) und unterhielten regelmäßige Handelsverbindungen
 - ② *Seidenstraße*, bedeutendste Handelsverbindung zwischen China und Römischen Reich, Austausch u. a. von Seide, Porzellan, Ideen und Religionen (Buddhismus nach China)
 - ③ um 1000 war *China* ein Zentrum früher Globalisierung, hatte sich zu dieser Zeit gegenüber der Welt geöffnet
 - ④ *Mongolenreich*, größtes Reich der Geschichte mit Ausdehnung vom Chinesischen Meer bis Wien, viele chinesische Erfindungen kamen nach Europa, Mongolen bereiteten Weg für späteren Aufstieg Europas
 - ⑤ Ausbreitung des *Islam* durch Glauben und Handelsbeziehungen, Verbreitung arabischen Kulturguts
 - ⑥ *Malakka* war eine der wichtigsten Städte im Welthandel und multiethnisches Zentrum
 - ⑦ Zeitalter der *europäischen Expansion*, v. a. Portugiesen, Spanier, Holländer, Engländer und Franzosen gründeten Handelsniederlassungen und Kolonien
 - ⑧ Behaims Globus stützte sich u. a. auf Informationen des griechischen Geographen Ptolemäus, Marco Polos und auf eigene Beobachtungen
 - ⑨ bewegliche Lettern (schon in China bekannt) vereinfachten und verbilligten Drucke, Grundlage weitgestreuter Bildung
2. *Ende des Attertums:* Untergang des Römischen Reiches, Völkerwanderung
Beginn der Neuzeit: Entdeckungsreisen, Buchdruck mit beweglichen Lettern

1c

Die Arbeitsblätter dieses Bogens ...

... beschäftigen sich mit der Globalisierung und einer neuen Welt(wirtschafts)ordnung. Kaum ein Begriff ist in den letzten Jahren so oft zitiert, so oft missverstanden und so oft missbraucht worden wie dieser. Die folgenden Bögen beleuchten die verschiedenen Facetten der Globalisierung.

• Globalisierung (1a)

Dieses Arbeitsblatt fordert die Schülerinnen und Schüler zunächst zur Auseinandersetzung mit dem Begriff "Globalisierung" auf und gibt verschiedene Meinungen wider, die zu einer ersten Einschätzung führen sollen.

• Globalisierung: Globales Dorf (1b)

Dieses Arbeitsblatt zeigt die rasante Entwicklung der weltweiten Vernetzung und Kommunikation.

→ Bogen 16.1.10 (Internet), AB 16.1.3h (Informationen Beschaffen: Nachrichten)

• Entwicklung der Globalisierung (1c)

Bevor mit den nächsten Arbeitsblättern weitere Aspekte der Globalisierung beleuchtet werden, wird hier ein Überblick über die Wurzeln und die Entwicklung der Globalisierung gegeben.



Globalisierung – Auf dem Weg zu einer gerechteren Weltordnung?

Globalisierung ist ein in letzter Zeit gern und häufig gebrauchtes Wort. Doch was bedeutet es?

Aufgaben:

1. Schreibe auf, was du unter *Globalisierung* verstehst. Decke dazu den unteren Teil des Blattes ab oder knicke ihn an der gestrichelten Linie nach hinten. Vergleiche deine Antwort mit denen deiner Mitschülerinnen und Mitschüler.

----- Hier abdecken oder nach hinten knicken! -----

Das sagen andere zur Globalisierung:

Hans-Olaf Henkel, ehemaliger Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie: "Für mich ist die Globalisierung die beste Sache, die der Menschheit passieren konnte, nach der Aufklärung und der Erklärung der Menschenrechte. Weil die Menschen einfach freier sind. Sie können überall hin, sie können sich Rezepte aus anderen Ländern holen, sie können mit den Vertretern verschiedener Kulturen zusammentreffen. Das ist doch eine wunderbare Sache, das konnten die Menschen früher nicht oder nur eine ganz schmale Elite. – Globalisierung ist die Freiheitsbewegung des 21. Jahrhunderts."¹⁾

Felix Kolb, ehemaliger Pressesprecher von Attac Deutschland: "Die Globalisierung produziert Gewinner als auch Verlierer. Auf der Gewinnerseite stehen einige große Konzerne. Auf der Verliererseite sind Menschen in der Dritten Welt, aber auch in den Industrieländern. Die Konzerne verfügen über Macht und können mit Politikern sogar Gesetze in ihrem Interesse verändern."³⁾

* Attac: französische Abkürzung für "Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen im Interesse der BürgerInnen"; hat sich mittlerweile der gesamten Problematik neoliberaler Globalisierung angenommen

Attac*: Die Globalisierung ist ein Umbruch von historischen Dimensionen. Sie verändert die Gesellschaft mit enormem Tempo und greift tief in unsere Lebensbedingungen ein. Sie wird bisher einseitig von mächtigen Wirtschaftsinteressen dominiert, von großen Banken, Investmentfonds, Transnationalen Konzernen und anderen großen Kapitalbesitzern. Ihr Leitbild ist der Neoliberalismus. Nach dieser Ideologie lassen sich die gesellschaftlichen Probleme am besten lösen, wenn man sie dem Markt und den Privatunternehmen überlässt.²⁾

Hans Siebert, Institut für Weltwirtschaft: "In den 90er Jahren (des letzten Jahrhunderts) wuchsen nicht etwa reiche Länder am schnellsten, sondern die armen Länder, die sich stark in die Weltwirtschaft integrierten. Diejenigen Länder profitierten am meisten von der Globalisierung, die durch Offenheit nach außen und Reformen nach innen ihre Chance auf Teilnahme an der Weltwirtschaft am besten genutzt haben."³⁾

Werner Neugebauer, IG-Metall-Chef in Bayern nach der Androhung des Siemenskonzerns, 6000 Arbeitsplätze abzubauen und z. T. ins Ausland zu verlegen: "Das ist soziale Verantwortungslosigkeit. Siemens ist kein krisengebeuteltes Mittelständler, sondern ein gut verdienender Großkonzern."⁴⁾

2. Setze dich kritisch mit den verschiedenen Äußerungen auseinander. Berücksichtige dabei die Fragestellung der Überschrift. Fasse zunächst wichtige Aspekte in einer Tabelle zusammen und formuliere dann ein *erstes Ergebnis* *. Übertrage die Tabelle dazu auf ein neues Blatt.

allgemeine Merkmale	Vorteile	Nachteile	Gewinner	Verlierer

3. * Was bedeutet *Neoliberalismus*? Erkläre und beurteile.

Quellen:

¹⁾ AWV-Informationen 6/2002 (Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V.)
²⁾ AG Friedensforschung an der Uni GH Kassel, gefunden unter www.uni-kassel.de/fb10/frieden/themen/Globalisierung/attac-plattform.html
³⁾ das zeitbild: GLOBALisierung, München 2003 ⁴⁾ Pressemitteilung vom 02.04.2004

* Mit weiteren Aspekten der Globalisierung beschäftigen sich die folgenden Arbeitsblätter



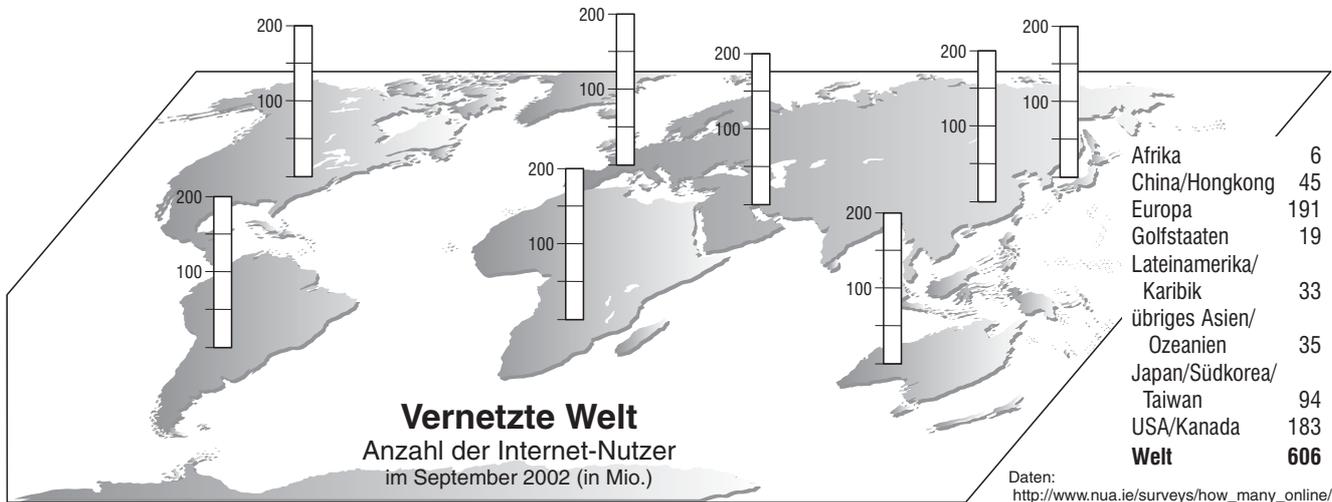
Willkommen im globalen Dorf

Globales Dorf? Das ist doch ein Widerspruch in sich. Ja und nein. Wenn man unter **global** nur *weltumfassend, den gesamten Globus betreffend* versteht, macht dieser Begriff keinen Sinn, wohl aber wenn man die Möglichkeiten betrachtet, die unsere vielfältigen, weltumspannenden Kommunikations-Verbindungen eröffnen: Rundfunk, Fernsehen, Mobiltelefon und Internet. Selbst das kleinste Dorf irgendwo auf einer winzigen Insel im Pazifik oder im Atlantik ist mit "der Welt" verbunden.



Über Antenne mit der Welt verbunden – selbst auf der kleinsten Tropeninsel

Unsere Erde wächst mit rasanter Geschwindigkeit zusammen. Raum und Zeit scheinen sich aufzulösen. Ein Griff zum Telefon, die Nummer eingetippt – und schon klingelt "am anderen Ende der Welt" ein anderes Telefon. Man kann sich über Zeitzonen hinweg miteinander austauschen. Ein Problem bleibt: der Teilnehmer wurde wahrscheinlich aus dem Schlaf aufgeweckt. Glasfaserkabel, die auf dem Meeresgrund Kontinente verbinden oder Satelliten übertragen die Gespräche oder ermöglichen Internetverbindungen.



Weltweite Kommunikation

① **Telefon-Hauptanschlüsse**

1993	1998	2003*
604	846	1210

③ **PCs**

1993	1998	2003*
175	375	650

② **Mobiltelefone**

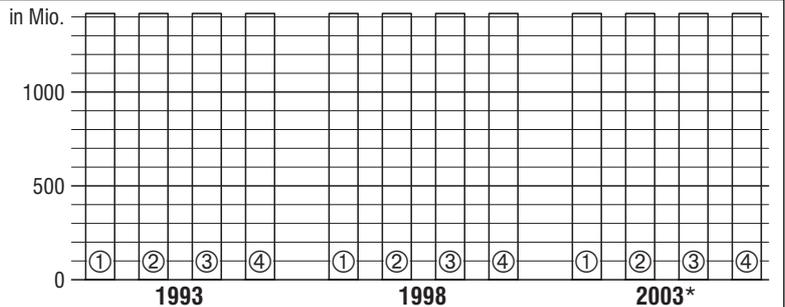
1993	1998	2003*
34	318	1329

④ **Internet-Nutzer**

1993	1998	2003*
10	183	665

* Prognose

Daten: GLOBUS-Grafik 8514



Die neuen Technologien und ihre Vernetzung haben eine Entwicklung eingeleitet, die in ihren Auswirkungen mit der Industrialisierung verglichen wird. Wir sind von der industriellen Gesellschaft auf dem Weg in die Informationsgesellschaft. Aber es wird nicht nur eine "schöne neue Welt" sein, die alle in einem "globalen Dorf" zusammenfasst, jeder vernetzt mit jedem: Die Kritiker dieser Entwicklung haben längst auch die Verlierer ausgemacht – und das wird nach ihrer Meinung die Mehrheit der Weltbevölkerung sein.

© 2002 Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG

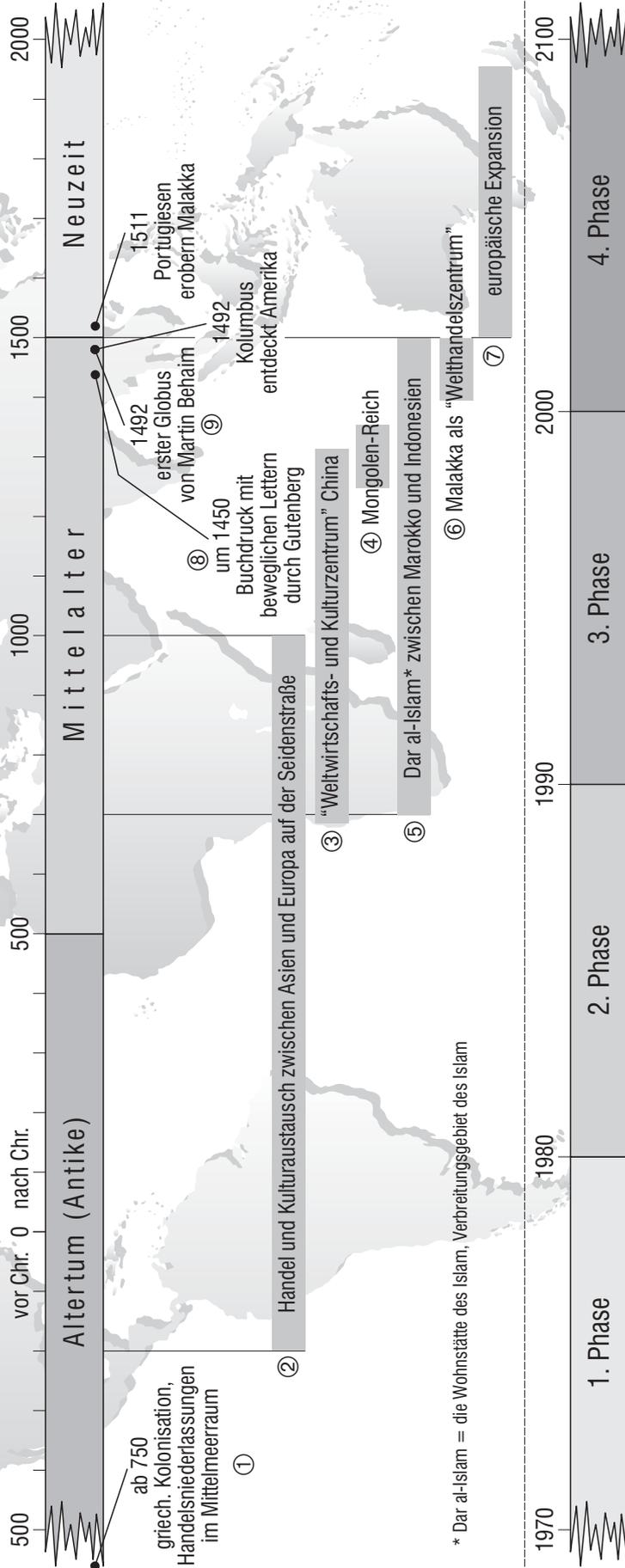
Aufgaben:

1. Erstelle mit den angegebenen Zahlen Schaubilder. Benutze für die Säulen unterschiedliche Farben.
2. Werte die Schaubilder aus. Bietet die moderne Technik allen Menschen weltweit gleiche Möglichkeiten und Chancen?
3. * Nimm Stellung zur Aussage der Kritiker im Text des grauen Kastens.



Meilensteine auf dem Weg in eine globalisierte Welt

Nicht immer war es so einfach wie heute, mit einem Menschen an einem anderen Ort oder gar in einem weit entfernten Land Kontakt aufzunehmen. Es war aber schon immer der Wunsch der Menschen, etwas über andere zu erfahren. Je weiter diese Anderen vom eigenen Standort entfernt waren, desto größer war das Interesse an ihren Lebensbedingungen, an ihren Speisen, ihrer Kultur, ihrer Religion. Schon früh bestand auch der Wunsch, mit diesen Menschen in Handelsbeziehungen zu treten. Der Handel war also eine treibende Kraft beim Zusammenwachsen der Welt. Handelsbeziehungen förderten zugleich den Austausch von Informationen und Ideen. Die Globalisierung hat ihre Wurzeln in verschiedenen Regionen der Erde. Diese Kern- und Entwicklungsräume verlagerten sich mit wechselnden wirtschaftlichen, religiösen und politischen Interessen. Aber immer lassen sich die gleichen Prozesse beobachten. Werfen wir also zunächst einen Blick in die Vergangenheit.



* Dar al-Islam = die Wohnstätte des Islam, Verbreitungsgebiet des Islam

Aufgaben:

1. Trage Informationen zu den angegebenen Ereignissen ① bis ⑨ zusammen und stelle sie in Kurzreferaten vor. Nutze die Informationsmöglichkeiten der globalisierten Welt: Informationen über Aufbau und Funktion des Internets und Möglichkeiten der Internet-Recherche enthält Bogen 16.1.10.
2. Informiere dich, welche Ereignisse dazu führten, dass man die Grenze zwischen Altertum und Mittelalter um 500 festlegte und die Grenze zwischen Mittelalter und Neuzeit um 1500.

Willkommen im globalen Dorf

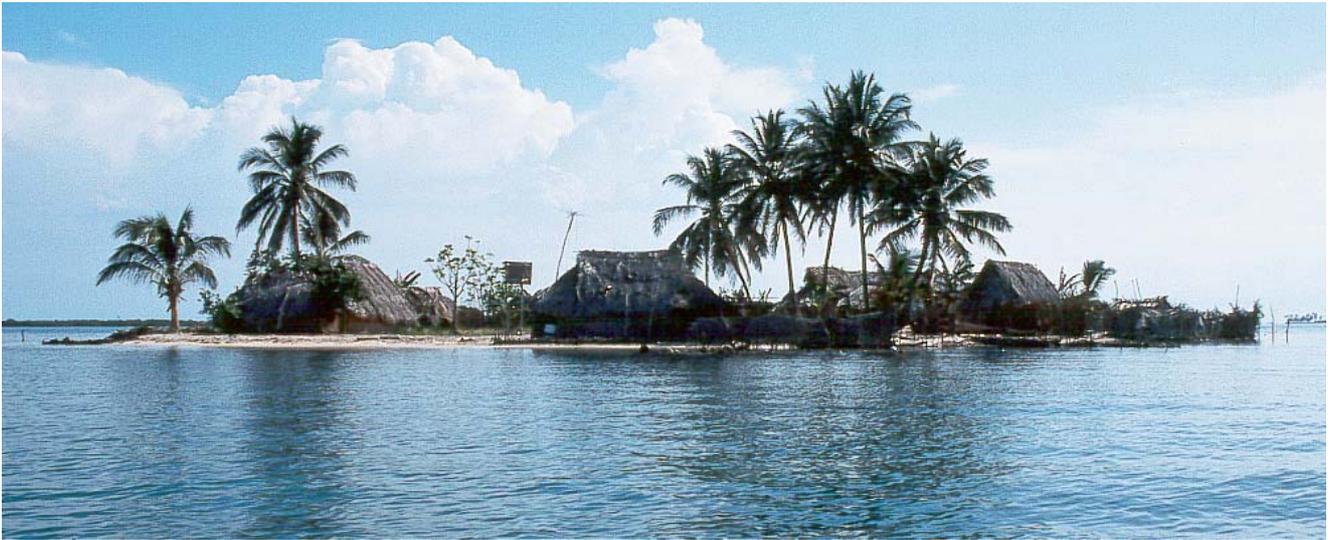
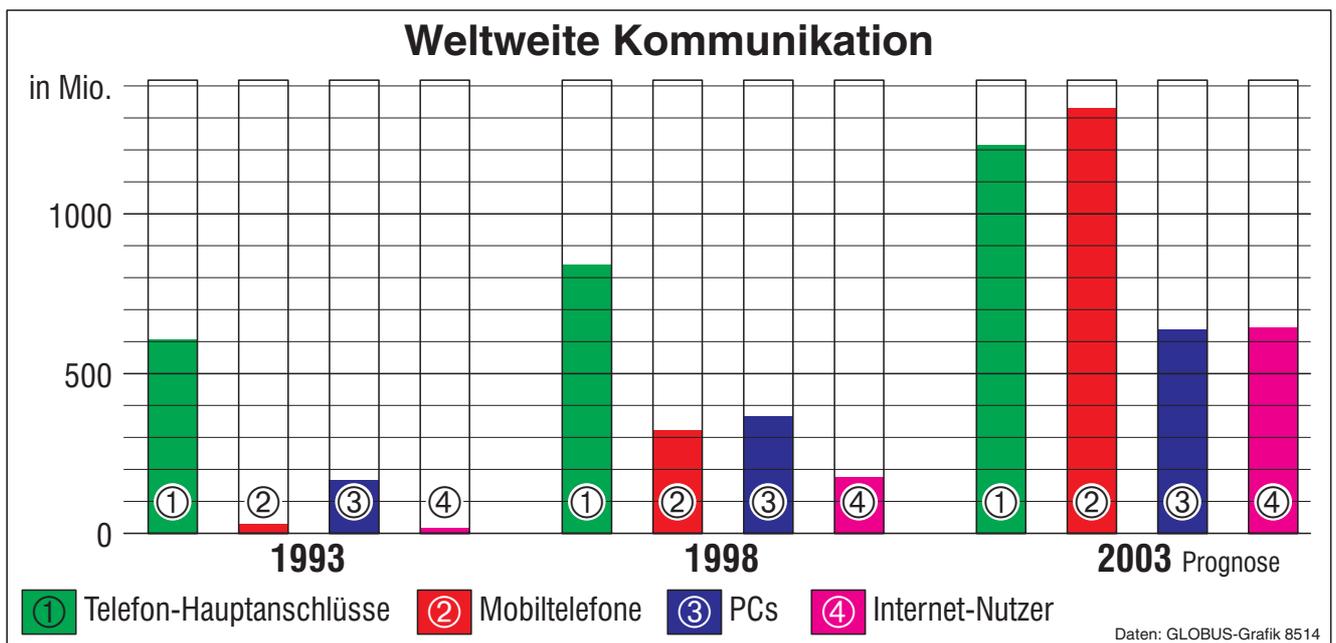
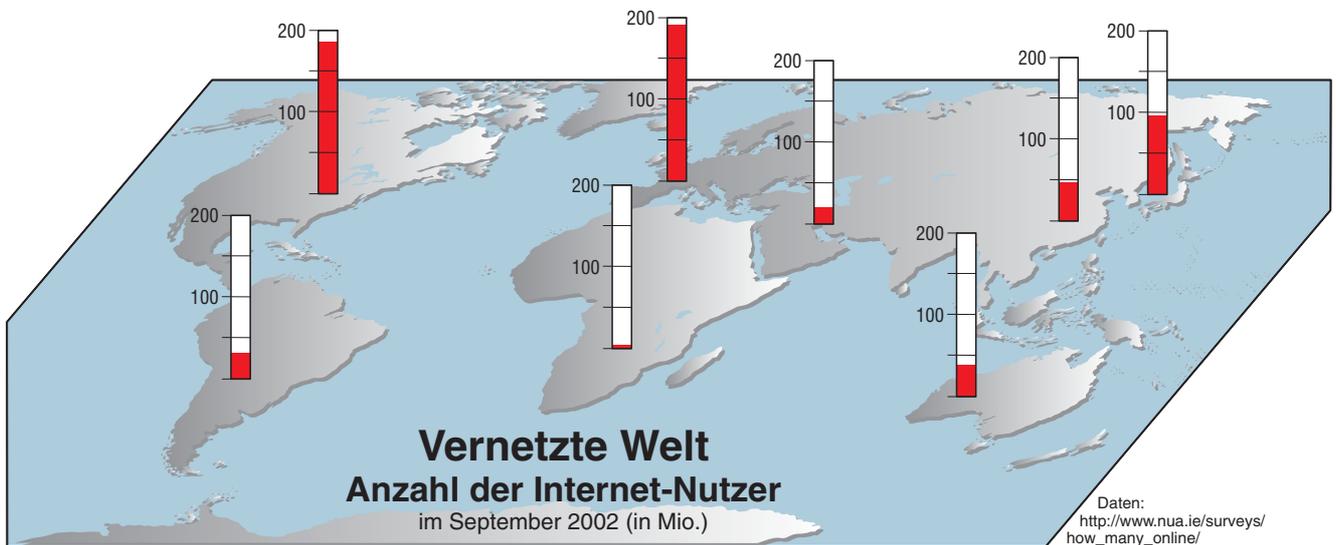


Foto: Georg Klingsiek

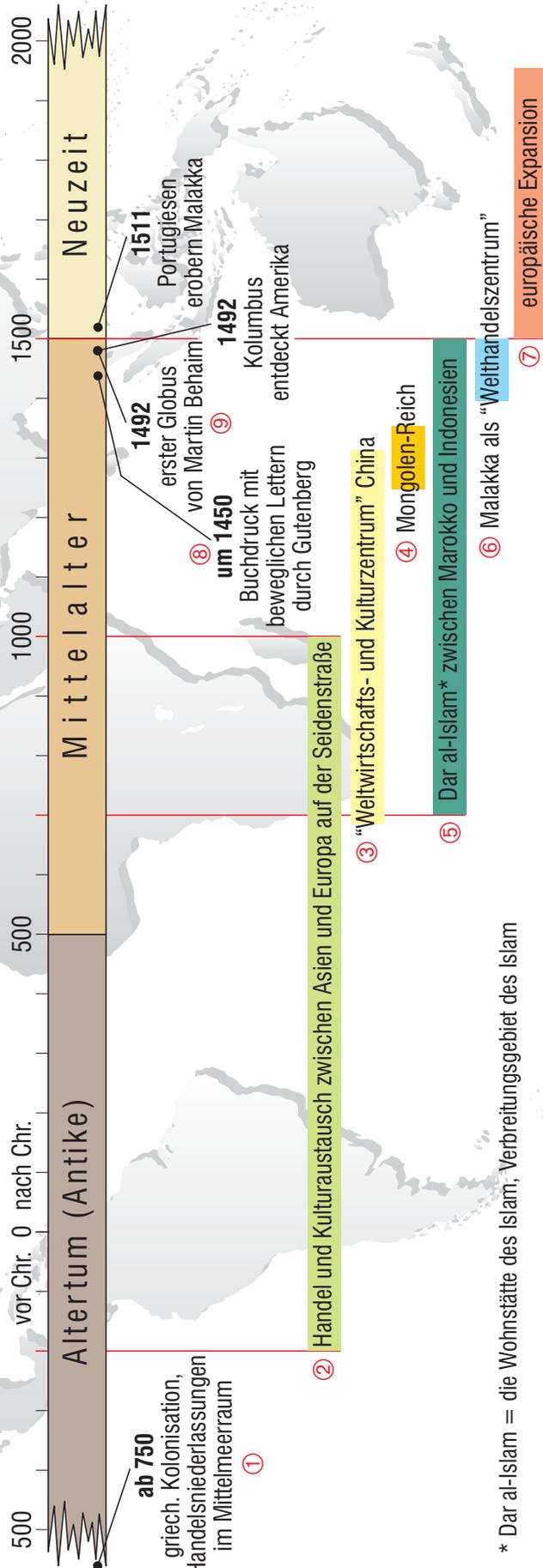




Meilensteine auf dem Weg in eine globalisierte Welt

Nicht immer war es so einfach wie heute, mit einem Menschen an einem anderen Ort oder gar in einem weit entfernten Land Kontakt aufzunehmen. Es war aber schon immer der Wunsch der Menschen, etwas über andere zu erfahren. Je weiter diese anderen vom eigenen Standort entfernt waren, desto größer war das Interesse an ihren Lebensbedingungen, an ihren Speisen, ihrer Kultur, ihrer Religion. Schon früh bestand auch der Wunsch, mit diesen Menschen in Handelsbeziehungen zu treten. Der Handel war also

eine treibende Kraft beim Zusammenwachsen der Welt. Handelsbeziehungen förderten zugleich den Austausch von Informationen und Ideen. Die Globalisierung hat ihre Wurzeln in verschiedenen Regionen der Erde. Diese Kern- und Entwicklungsräume verlagerten sich mit wechselnden wirtschaftlichen, religiösen und politischen Interessen. Aber immer lassen sich die gleichen Prozesse beobachten. Werfen wir also zunächst einen Blick in die Vergangenheit.



1970	1980	1990	2000	2100
1. Phase	2. Phase	3. Phase	3. Phase	4. Phase
wachsender Import technischer Geräte (z.B. aus Japan)	Umstrukturierung von Firmen teilweise Fertigung im Ausland Nutzung von Kostenvorteilen	Einsatz modernster Vernetzungstechnik komplette Fertigung im Ausland Präsenz auf neuen Märkten	Firmenzusammenschlüsse (Global Player) strategische Partnerschaften sollen Wettbewerbsvorteile sichern	